

Amt für Kultur und Freizeit

Planungsbericht 2005

1. Wird der Kontrakt 2004 eingehalten?

Die Arbeit von KUF im laufenden Jahr **entspricht weitestgehend den Planungen** im Jahreskontrakt, insbesondere was die Bemühungen um den Substanz-Erhalt und die Weiterentwicklung des Amtes und seiner Angebote betrifft. Eine Reihe konkreter Sparmaßnahmen, die bereits 2004 wirksam werden, wurden eingeleitet. Da es angesichts der auch in den kommenden Jahren auf das Amt zukommenden Sparanforderungen insgesamt um eine **Neuorientierung mit zumindest mittelfristiger Perspektive** geht (Organisationsstrukturen usw.; vgl. dazu die Ausführungen im Kontrakt), sind dazu im Augenblick über die in den folgenden Ziffern dargestellten kurzfristig ergriffenen Maßnahmen hinaus noch keine abschließenden Aussagen möglich.

Auch die im Kontrakt genannten einzelnen Vorhaben wurden im Amt und seinen Abteilungen konsequent angegangen und umgesetzt.

Die **Besucherzahlen** werden voraussichtlich mit etwa 940.000 Besuchen um rund 30.000 höher ausfallen als erwartet.

2. Wie wird sich der Budgetübertrag nach 2005 entwickeln?

Entsprechend der Planung im Kontrakt wird KUF das Haushaltsjahr 2004 voraussichtlich insgesamt mit einem **ausgeglichenen Haushaltsabschluss** beenden. Dass das trotz der immensen Sparanforderungen noch möglich ist, resultiert aus einem **konsequent realisierten Sparkurs**, der zu Einsparungen von insgesamt rund 190.000 € führen wird, aber auch aus dem endgültigen **Aufbrauchen des Übertrags** aus den Vorjahren (Übertrag aus 2003: 125.845 €) und einer **einmaligen Steuer-Erstattung** von 150.000 €.

2004 musste von KUF eine **Sparsumme von fast einer halben Million €** bewältigt werden:

Dauerhafte Einsparbeträge 2004ff.	
Sparpaket I (Spardatenbank)	117.250 €
Sparpaket II (sog. Stelleneinsparungsmodell)	71.000 €
Sparpaket 2003 (Wirksamkeit 2004)	50.700 €
Konsolidierungspaket Tafelhalle (letzte Stufe)	20.000 €
Nicht erfolgte Plafondanpassung	79.200 €
Wegfall Arbeitszeitverkürzungstage	14.100 €
Summe dauerhafte Einsparungen:	352.250 €
Einmalige Einsparbeträge 2004	
Eingezogene Haushaltsmittel (ehemalige Haushaltssperre)	97.000 €
Wiederbesetzungssperre	20.000 €
Summe einmalige Einsparsummen	117.000 €
Gesamtsumme Einsparvolumen	469.250 €

Von den Einsparungen waren **alle Abteilungen** des Amtes **betroffen**. Die vollzogenen Maßnahmen in einem Volumen von 190.750 Euro betreffen sowohl **Einsparungen im Personalbereich** durch Nichtbesetzung freigewordener Stellen bei KUF/1, KUF/2 und KUF/3 (insgesamt 79.750 €), als auch die **Reduzierung bzw. Streichung von Angeboten**. Dazu gehören u.a. das Knoblauchsfest, Klassik in Almoshof und Musikveranstaltungen im Kulturtreff Bleiweiß bei KUF/3, die Aussetzung von Jazz.Ost West und die Streichung des Zuschusses für die Kaiserburgkonzerte bei KUF/4, die Streichung verschiedener Projektbeteiligungen bei KUF/5 und die Kürzung der Mittel für das Kommkino bei KUF/6.

Eine zusätzliche Belastung stellte darüber hinaus für einzelne Abteilungen eine amtsinterne Plafondanpassung zur Bereinigung struktureller Defizite in einigen Abteilungsplafonds dar.

3. Welche haushaltsrelevanten Planungen gibt es im Jahr 2005?

Die weitere Umsetzung der bereits eingeleiteten Sparmaßnahmen und der Umgang mit den zusätzlich zu bewältigenden Sparvorgaben wird das Handeln auch 2005 stark prägen. Dabei ist KUF aber auch weiterhin bemüht, vorwärts zu denken, neue Herausforderungen im Rahmen der Möglichkeiten anzunehmen und die gesetzten Ziele weiterzuverfolgen. Dazu wird KUF seine Profile (weiter) schärfen und wo notwendig Abgrenzungen vornehmen.

Die im Kontrakt für 2004 genannten Schwerpunkte werden auch 2005 wichtige Arbeitsfelder des Amtes bleiben. Das betrifft insbesondere die Bereiche **„Kinderkultur / kulturelle Bildung“** und **„Integration und Interkultur“**, die auch gesamtstädtisch von besonderer Bedeutung sind. Nach der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung durch KUF, BZ, J und KPZ steht im Jahr 2005 der definitive Start des KinderkultuR**FOR**ums an. Im anderen Bereich wird insbesondere die Arbeit am kommunalen Integrationsprogramm fortgesetzt und in St.Leonhard / Schweinau als einem von zwei Stadtteilen das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Modellprojekt „Spielend lernen in Familie und Stadtteil“ umgesetzt.

Eine abteilungsübergreifende Herausforderung für das Amt ist außerdem das **Großraumprojekt „EuroVisionen – Kulturen Plus Zehn“** zum Thema EU-(Süd)Osterweiterung, für das KUF die Federführung sowohl für den Großraum, als auch das Nürnberger Programm innehat. Eine gesonderte Vorlage dazu wird im Dezember vorgestellt werden.

Auch auf Abteilungs-/Einrichtungsebene gelten die in den letzten Berichten genannten Schwerpunktsetzungen weiter.

3.1. KulturInformation, IT-Bereich, Öffentlichkeitsarbeit (KUF/Stab)

Der Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** wird nach der erfolgreichen Zusammenfassung von KUF-Printmedien zu einem monatlich erscheinenden Veranstaltungs- und einem halbjährlich erscheinenden Kursprogramm sowie dem Umbau des Verteilers von kostenintensivem Versand auf preisgünstigere Auslagestrukturen weiter an dem beschrittenen Weg arbeiten. Dazu gehören u.a. der Aufbau eines Mail-Newsletters und die weitere Umsetzung des Corporate Design. Darüber hinaus gehören zum Aufgabenbereich der Fundraising-Ausbau sowie die federführende Öffentlichkeitsarbeit für das Großraumprojekt „EuroVisionen“.

Nachdem sich die **Kultur Information** weiter als Partner im Distributionsbereich von Großereignissen etabliert hat und die Personalausstattung im Counterbereich optimiert wurde, wird jetzt die Online-Kartenbestellung eingeführt. Ab Beginn der Saison 2004/05 wird diese Dienstleistung zuerst für die Tafelhallenveranstaltungen angeboten, um sie dann Zug um Zug auf andere Veranstalter zu erweitern. Eine weitere deutliche Service-Verbesserung stellt die Erweiterung des bisherigen lokalen / regionalen Karten-Angebots durch die Zusammenarbeit mit dem System „ticket-online“ ab der laufenden Saison dar. Eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Kulturreferats prüft derzeit die Integration des Staatstheater-Shops in die NÜRNBERG INFO ab 2005/06.

Im **Internet-Bereich** wurde eine Datei vermietbarer Räume ins Internet gestellt und für den Online-Veranstaltungskalender die Stadt Schwabach als eigenständige Partnerin gewonnen. Geplant ist die Anpassung des gesamten KUF-Internet-Auftritts im Hinblick auf die Richtlinien zur barrierefreien Nutzung für Sehbehinderte, die Inbetriebnahme neuer Datenbankanwendungen (Gruppen- und Kursdatenbank, verschiedene onlineshops usw.) und eine weitere Ausweitungen des Veranstaltungskalenders, um die monatlichen Zugriffszahlen auf die KUF-Seiten von derzeit 130.000 pro Monat zu halten.

3.2. Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung (KUF/2)

Nach den bereits erfolgten Einsparungen beim Erfahrungsfeld (weniger Veranstaltungen, Rationalisierung bei der Betreuung von Stationen) werden 2005 **die ökologischen Projekt-tage für Schulen eingestellt** werden müssen. Mittelfristig geklärt werden muss angesichts der 2008 haushaltsrelevant werdenden Einsparung von zwei Stellen - unter anderem der des derzeitigen Abteilungsleiters – die künftige Organisations- und Angebotsstruktur und die Zukunft bisheriger Aufgabenfelder der Abteilung neben dem Erfahrungsfeld (z.B. Jugendaustausch Nicaragua, Deutscher Menschenrechtsfilmpreis, Konzernacht der Kulturen).

Das **Erfahrungsfeld** wird im Jahr 2005 unter dem neuen **Schwerpunktthema „Feuer“** stehen, für das nach Abschluss der diesjährigen Saison die notwendigen Vorarbeiten beginnen. Die Kooperation mit dem 2004 neu gegründeten Förderverein Erfahrungsfeld soll weiterentwickelt werden.

3.3. Kulturläden (KUF/3)

Im Bereich **Integration** ist es erfreulicherweise gelungen, durch interne Aufgabenverlagerungen (im GLw) bzw. durch erfolgreiche Drittmittelakquise (in Röthenbach) eine deutliche Stabilisierung der Angebote für russischsprachige Migranten durch personelle Unterstützung herzustellen. Im Feld der **Kinderkultur** wurde 2004 in Kooperation mit J eine weitere Auflage von „Nürnberg spielt“ realisiert und der „Kinderzirkus Gecco“ dank erfolgreicher Drittmittelsuche darin integriert. Eine Neuauflage von „Nürnberg spielt“ wird es voraussichtlich aber erst 2006 geben. 2005 will sich KUF zusammen mit den Partnern des KinderKulturFORums auf den Beginn des Projektbetriebs konzentrieren.

Inwieweit die **Umsetzung der bereits beschlossenen Kürzungen** (für 2004 ff.) die Schließung von Einrichtungen nach sich zieht, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Nach den bereits erfolgten Sparmaßnahmen (vgl. Ziffer 2.) wird in der Abteilung intensiv überlegt, wie durch weitere Profilbildung, Verlagerungen, neue Organisationsformen, aber auch Angebotsreduzierungen die erforderlichen Sparsummen erbracht werden und dabei die Standorte möglichst erhalten werden können. Vorschläge im Kontext der „Ladenkettendiskussion“ zeichnen sich derzeit noch nicht ab. Parallel zur Gesamtdiskussion wird jedoch versucht, kleinteilige Lösungsvorschläge zu entwickeln. Einige Entwicklungen sind bereits absehbar und sollen zeitnah konkretisiert werden. So wird die **Streichung einer Stelle in der Villa Leon** Aufgabenverlagerungen und -reduzierungen nach sich ziehen. Ebenso wird die **Streichung der halben Stelle im „Frauenladen“ des Loni-Übler-Hauses** Konsequenzen in der Angebotsstruktur haben. Die **Reduzierung des Sachkostenzuschusses für die Einrichtungen** durch einen noch intensiveren Ausbau des Vermietungswesens (vor allem im Gemeinschaftshaus Langwasser) und weitere Einnahmesteigerungen wird weitergehen müssen, aber sehr bald an die Grenze der „Sozialverträglichkeit“ stoßen. In diesem Zusammenhang ist die im MIP zeitlich noch nicht fixierte Generalsanierung des Gemeinschaftshauses Langwasser unabdingbar, um die notwendigen Qualitätsstandards bereitstellen zu können.

Daneben ist **ein weiterer Rückzug aus dem selbst organisierten Veranstaltungsbetrieb** bei gleichzeitig **verstärkten Bemühungen in der Stadtteilarbeit** eingeleitet. Auch die intensivere Einbindung von Stadtteil- und Kulturladeninitiativen und die **Verstärkung von Elementen bürgerschaftlichen Engagements** sind Gegenstand der Grundsatzüberlegungen.

Das **referatsübergreifende Modellprojekt „KinderKulturForum“** wird Anfang 2005 seinen Betrieb aufnehmen. Für eine Neuauflage des Projektes **„Haltestelle!Kunst“** im Nürnberger Süden werden derzeit die Finanzierungsmodelle geprüft. Das vom Bundesamt geförderte Modell-Projekt **„Spielend lernen in Familie und Stadtteil“** (Federführung: Bündnis für Familie) geht 2005 in St. Leonhard / Schweinau in die konkrete Umsetzung. Die Ergebnisse der zahlenmäßig erfreulich verlaufenen **Kulturladenumfrage** werden derzeit ausgewertet und zeitnah veröffentlicht. Das erfolgreich verlaufene Wochenende **„Auf in den Süden“** soll nach Möglichkeit in Kooperation mit BZ eine Fortsetzung erfahren.

3.4. Tafelhalle & Festivals (KUF/4)

Die überaus erfreuliche Tatsache, dass die **Sanierung und Erweiterung der Tafelhalle** wohl tatsächlich Mitte 2005 begonnen wird, hat auch zur Folge, dass die Programm-Planungen noch schwieriger werden: Es müssen dabei nicht nur Ersatzspielorte für die Tafelhalle gefunden werden, auch der Sommerspielort Katharinenruine benötigt dann im wahrsten Sinne des Wortes „ein Dach über dem Kopf“ als „Schlecht-Wetter-Alternative“.

Neben hochkarätigen Einzel-, Tanz-, Theater- und Musikgastspielen, die auf Einladung der Abteilung oder in Kooperation mit vielen Partnern in der Region auch weiterhin stattfinden sollen, startet im Januar 2005 in Zusammenarbeit mit GEKKO die zweite Ausgabe des Erzählfestivals „**Zauberwort**“, im April/Mai die nächste Auflage des **Internationalen Figurentheaterfestivals** und im Juni – verteilt auf mehrere Spielorte – als Baustein des Großraumfestivals „EuroVisionen“ das Projekt „**Eastern Sounds**“ mit Musik-, Theater-, Tanz- und Filmbeiträgen aus den Metropolen der zehn neuen Mitgliedsstaaten der EU.

Die eingeleiteten Sparmaßnahmen wie z.B. die Aussetzung des Festivals Jazz Ost West haben schmerzliche, auch öffentlich heftig diskutierte Folgen gehabt. Die Einhaltung von Sparzielen war dadurch erschwert, dass KUF/4 2004 als „hausverwaltende Dienststelle“ die Ruine der ehemaligen Katharinenkirche übernahm und zunächst investieren musste, um den Sicherheitsanforderungen nach der Versammlungsstättenverordnung nachzukommen. Unvorhersehbare hohe Ausgaben für Ersatzbeschaffungen für den Bühnenbetrieb (Lichtstellpulte, Bühnenpodeste) und der hohe Wartungsaufwand in der Tafelhalle führen dazu, dass die Abteilung im KUF-Binnenverhältnis 2004 kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Zudem bleibt es ein Vabanque-Spiel mit unsicherem Ausgang, wenn die Angebote weiter reduziert werden müssen und dadurch Umsätze, Besucherzahlen und letztlich auch die Attraktivität eines Spielortes rückläufig werden können.

Die Umbauzeiten 2005/2006 der Tafelhalle sollen u.a. dazu genutzt werden, die **Gesamtkonzeption der Abteilung fortzuschreiben** und den Veränderungen in der Kulturlandschaft anzupassen. Eine Wiedereröffnung 2007 im neuen Glanz fiele dann zusammen mit dem 20jährigen Bestehen der Einrichtung.

3.5. Inter-Kultur-Büro (KUF/5)

Die Arbeit am „**Integrationsprogramm**“ und in der „**Koordinierungsgruppe Integration**“, für die KUF federführend tätig ist, wird wie im laufenden Jahr auch 2005 Personalkapazitäten in erheblichem Umfang binden. Die 2004 mit Hearing und Tagung erfolgreich begonnene **Einbindung der Migrantenvereine** und -organisationen soll in neuer Form fortgesetzt werden. Die Beteiligung am **Internetportal „Forum Interkultur“** (Start Herbst 2004) und die Erarbeitung von Teilkonzepten für das Integrationsprogramm sind weitere Eckpunkte.

Im Veranstaltungsbereich sollen die bewährten Aktivitäten wie die Konzertreihe „Südwind“ fortgesetzt werden. Daneben werden die Beteiligung an der Planung und Realisierung des **Großraumprojekts „EuroVisionen – Kulturen Plus Zehn“** und die Zusammenarbeit mit dem Hauptveranstalter InterForum e.V., sowie K 4/Filmhaus für das „**Filmfestival Türkei / Deutschland**“ (März 2005) arbeitsintensive Schwerpunkte bilden.

Zusätzliche kleinere Projekte (thematische Wochenenden, Ausstellungsprojekte) wie in den Vorjahren werden aufgrund der Mittelkürzungen kaum noch möglich sein. Eine Neuauflage des „**Karnevals der Kulturen**“ ist 2005 aus Kostengründen nicht realisierbar. Es wird aber versucht, die finanziellen und organisatorischen Grundlagen für eine Realisierung im WM-Jahr 2006 zu schaffen.

3.6. Kulturzentrum K 4 im Künstlerhaus (KUF/6)

Die von der Abteilung in den vergangenen Jahren erbrachten erheblichen Beiträge zu den Sparleistungen des Amtes sind mittlerweile an einem kritischen Punkt angekommen. Die Reduzierung von Programm-Mitteln (Filmhaus, KOMMKino, Ausstellung) und von Zuschüssen an Gruppen ist definitiv am Ende des Möglichen angekommen, will man die Angebote nicht grundlegend in Frage stellen. Zur Erbringung der Sparsummen wird neben der Nebenkosten-Umlage auf Gruppen und Veranstalter 2005 die Gastronomie-Pacht weiter erhöht (seit 2003 jährliche Erhöhung um 1%).

Im Rahmen der reduzierten Möglichkeiten ist 2005 die **Fortführung der bewährten Höhepunkts- bzw. Schwerpunktveranstaltungen** mit den jeweiligen Kooperationspartnern vorgesehen (Musical „Moulin Rouge“, „Blues will Eat“, „Filmfestival Türkei/Deutschland“, „Blaue Nacht“, „Jazz in the Garden“, „Sommernachtsfilmfestival“, „Filmtage der Menschenrechte“, „Afroherbst“, „Endzeitfestival“ u.v.m.). Mit einer Foto-Ausstellung, einer Filmreihe und als Festivalzentrum des Nürnberger Beitrags „Eastern Sounds“ ist das K 4 am **Großraumprojekt „EuroVisionen“** beteiligt.

Ein Problem ist weiterhin die **Zahlungsunfähigkeit von Kunsthaus und Artothek hinsichtlich der verauslagten Nebenkosten** (Betriebskosten). Die nicht bezahlten Beträge summieren sich bis zum Jahresende 2004 bereits auf 86.500,-- €.

Zur Absicherung der Maßnahme wechselt das **„Handwerkerprojekt“** (ABM für Jugendliche) in die Trägerschaft der NOA bei gleichzeitiger Fortführung der Aufgaben im K 4 über. 2005 werden die Arbeiten an der Eingangszone Ost (Eingang Ring) abgeschlossen sein.

Wichtige Neuerungen sind 2005 die reguläre **Inbetriebnahme eines neuen Raumverwaltungs-Systems**, die **Ergänzung und Standardisierung der technischen Ausstattung** für die vermietungsfähigen Räume (Medien, Display, Mobiliar), sowie der **Ausbau des hauseigenen Leitsystems** als verbesserter Kundenservice.

4. Was sind die Konsequenzen für das Budget 2005?

Ungeachtet eventueller neuer Sparbeschlüsse muss KUF nach geltender Beschlusslage zu den oben genannten dauerhaften Einsparungen 2005 zusätzlich mindestens 71.000 € einsparen. Derzeit nicht absehbar ist, ob und in welcher Höhe KUF im Zuge der „Ladenketten-diskussion“ weitere Einsparungen abverlangt werden. Bereits beschlossen sind zusätzliche Einsparungen 2006 (198.606 €) und 2007 (171.000 €). Entsprechende Einspar-Überlegungen müssen im Laufe des Jahres 2005 im Zuge der Erarbeitung der mittelfristigen Perspektiven „KUF 2008“ (siehe Jahreskontrakt) konkretisiert werden. Die Zahlendimension macht deutlich, dass **Einsparungen ohne einschneidende Angebotskürzungen nicht möglich sein werden.**

Die mehrfach dargelegten **Prämissen der Sparpolitik des Amtes** gelten weiterhin:

- Weitgehender Erhalt der Qualität des Angebots bei reduzierter Quantität
- Möglichst Vermeidung von Einrichtungsschließungen
- Zielgerichtete Nutzung amtsinterner und amtsübergreifender Synergien
- Einschnitte bei den Personalausgaben möglichst ohne Verlagerung von Mitarbeitern ins Mobilitätsmanagement
- Keine für den Gesamthaushalt unwirksamen Kostenverlagerungen auf andere Ämter
- Begrenzung der unvermeidbaren Auswirkungen auf Partner aus der freien Szene und der Kulturwirtschaft
- Einnahmesteigerungen neben Kostenreduzierungen
- Vermeidung der Unterminierung von Angebots-Attraktivität durch Kostensteigerungen
- Für den Kulturbereich unverzichtbare Innovation muss weiter möglich sein

Eine nennenswerte Einsparung erwartet KUF ab 2005 von der erfolgten **Umstellung der Öffentlichkeitsarbeit**. Ab September 2004 erscheint ein gemeinsames KUF-Programm, in dem „alles drin“ steht, was das Amt anbietet. Dafür wurden die zahlreichen Einzelprogramme, darunter die Monatsprogramme aller Kulturläden und des K4, eingestellt. Gleichzeitig wird das Programm zur Einsparung von Portokosten nicht mehr an Einzelpersonen versandt. Der im Juli neu gegründete **KUF-Förderverein** „Verein zur Förderung innovativer Kulturarbeit e.V.“ wird das Programm jedoch an seine Mitglieder versenden. In welchem Umfang der Verein die Arbeit des Amtes künftig auch finanziell unterstützen kann, ist derzeit noch nicht absehbar.

Generell ist KUF auch weiterhin bemüht, Drittmittel zu akquirieren. Zur Deckung der Sparsummen wird es aber in jedem Fall auch 2005 notwendig sein, **frei werdende Stellen** (z.B. durch Verrentung) **nicht zu besetzen** (voraussichtliche Einsparung im Personalbereich 2005 ca. 50.000 €) und **weitere Angebotsreduzierungen vorzunehmen**. Über Details wird mit dem Jahreskontrakt 2005 berichtet werden.

Weitere Herausforderungen auf der Personalseite sind für KUF im Jahr 2005 die anstehende Sanierung und Erweiterung der Tafelhalle und die Realisierung des Großraumprojekts „EuroVisionen – Kulturen Plus Zehn“ ohne zusätzliches Personal.